

01.10.2014 - 17:48 Uhr

Media Service: Fussball-WM in Katar: Kein Beweis für Schmiergeld

Zürich (ots) -

Seit Fifa-Chefermittler Michael Garcia seinen Bericht abgeliefert hat, fragt sich die Fussballwelt, ob der Ex-Staatsanwalt New Yorks den Beweis erbringt, dass die WM-Vergabe nach Katar 2022 mit Schmiergeld erkaufte wurde. Gemäss Quellen, die Einblick in den Bericht hatten, ist Garcia auf keinen Beweis gestossen, dass Katar die Weltmeisterschaft dank Millionenzahlungen zugeschanzt erhielt. Ein Insider sagt: «Die Smoking Gun gibt es nicht.»

Garcia befragte 74 Personen und sichtete Berge von Dokumenten. Sein 430-Seiten-Bericht ging an Fifa-Richter Hans-Joachim Eckert. Er muss bis November entscheiden, ob Sanktionen oder Strafanzeige gegen Fifa-Funktionäre eingeleitet werden. Garcia klärte auch die Vorwürfe ab, die die «Sunday Times» erhob. Auch hier gibt es offenbar Entwarnung. Bei Zahlungen über 5 Millionen Dollar durch das katarische Fifa-Exekutivmitglied Mohammed bin Hammam sei es nicht um die WM-Vergabe gegangen, sondern um seine geplante Kandidatur fürs Fifa-Präsidium. Bin Hammam wurde in der Folge auf Lebenszeit gesperrt. Das Fifa-Exekutivkomitee entschied, den Garcia-Bericht nicht zu publizieren, aus rechtlichen Gründen. Zeugen und Beschuldigten, die vor Garcia aussagten, wurde schriftlich Vertraulichkeit garantiert. Nur so war es möglich, Insider und Whistleblower zu Aussagen zu bewegen.

Kontakt:

Weitere Information erhalten Sie unter der Telefonnummer 043 444 57 77.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100762378> abgerufen werden.